



Katja Winkelmann  
Kohlenberggasse 10  
CH-4001 Basel

E-Mail: [katja.winkelmann@edubs.ch](mailto:katja.winkelmann@edubs.ch)  
[www.bfsbs.ch](http://www.bfsbs.ch)

Basel, 1. September 2024

## **Bericht über den Besuch des Gehörlosen Zentrum Basel Stadt**

Im Rahmen des Schullehrplans des Berufskundeunterrichts 2 (BKU2) für Fachleute Betreuung mit Fachrichtung MmB (Menschen mit einer Beeinträchtigung) wird beim Thema «Menschen mit Hörbeeinträchtigungen» neben diversen Krankheitsbildern auch folgendes Lernziel vermittelt und von den Lernenden erarbeitet:

**... ich kann die Betreuung und Pflege bei Krankheiten des Gehörs beschreiben.**

Da die Lernenden meiner Erfahrung nach immer sehr von Exkursionen profitieren, besuche ich seit Jahren zu dem oben genannten Thema das Gehörlosen Zentrum in Basel Stadt. Meine aktuelle Klasse der Erwachsenenbildung Fachrichtung Menschen mit einer Beeinträchtigung ist mit 6 Lernenden aussergewöhnlich klein. Da für den fachlichen Input ein Honorar von 200 CHF erhoben wird, fiel für diese Klasse der Eigenanteil recht hoch aus, so dass einige Lernende mir zurückgemeldet haben, dass sie deswegen lieber auf die Exkursion verzichten würden oder aus persönlichen Gründen verzichten müssen. Dies hätte ich sehr bedauert und habe mich umso mehr gefreut, dass das Honorar mit 130 CHF von der Gesellschaft zur Förderung der BFS unterstützt wurde.



Bildquelle: <https://www.gfbasel.ch>

**Das Gehörlosen Zentrum Basel Stadt**, in der Oberalpstrasse 117, 4054 Basel ist die einzige Stelle in der Region Basel, welche für Gehörlose und Hörbehinderte (Schwerhörige, Ertaubte im Erwachsenenalter und CI-Träger) hörbehindertengerechte Beratung anbietet. Die Fachstelle untersteht der Trägerschaft des Gehörlosen-Fürsorgevereins Basel und umfasst folgende Dienstleistungen:



► **Abteilung Hauswirtschaft und Soziale Berufe**

- Beratung zu persönlichen, beruflichen, familiären, finanziellen und sozialen Fragen
- Referate und Workshops zum Thema «Kommunikation mit gehörlosen und hörbehinderten Menschen»  
Das **Team** besteht aus hörenden und gehörlosen Mitarbeitenden, die für ihre Aufgabe qualifiziert sind. Die Finanzierung der Arbeit wird durch die öffentliche Hand (Leistungsverträge) und durch Spenden natürlicher und juristischer Personen erbracht.

Die wichtigsten Inhalte und Erkenntnisse im Kontakt mit Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

**1. Effektive Kommunikation**

Visuelle Aufmerksamkeit: Stelle sicher, dass die Person dich sieht, bevor du sprichst. Winke sanft oder tippe leicht auf die Schulter, um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen.

Langsam und deutlich sprechen: Sprich langsam und klar, ohne zu schreien. Verwende normale Lautstärke und übertreibe nicht die Lippenbewegungen, da dies das Lippenlesen erschweren kann.

Gesicht zugewandt: Achte darauf, dass dein Gesicht gut beleuchtet ist und die Person dich direkt ansehen kann, um Lippenlesen zu erleichtern.

**2. Nonverbale Kommunikation**

Gesten und Mimik: Nutze Gesten, Mimik und Körperbewegungen, um deine Worte zu unterstreichen und verständlicher zu machen.

Schriftliche Kommunikation: Bei Bedarf kannst du wichtige Informationen aufschreiben, um Missverständnisse zu vermeiden.

**3. Klare und einfache Sprache**

Kurze Sätze: Verwende einfache und kurze Sätze, um deine Botschaft klar zu vermitteln.

Wiederholung und Umformulierung: Wenn etwas nicht verstanden wird, wiederhole es oder formuliere es anders.

**4. Geduld und Verständnis**

Geduldig sein: Sei geduldig und nimm dir Zeit, um sicherzustellen, dass die Person dich versteht. Manchmal ist es notwendig, Informationen mehrmals zu wiederholen.

Keine Annahmen treffen: Gehe nicht automatisch davon aus, dass jemand alles verstanden hat. Frage nach, ob alles klar ist.

**5. Technische Hilfsmittel**

Hörgeräte und Cochlea-Implantate: Wenn die Person ein Hörgerät oder Cochlea-Implantat trägt, sprich deutlich, aber nicht zu laut, da übermässiger Lärm für Hörgeräteträger unangenehm sein kann.



▷ Berufsfachschule Basel

► **Abteilung Hauswirtschaft und Soziale Berufe**

Induktionsschleifen und FM-Systeme: In öffentlichen Räumen kann es hilfreich sein, auf vorhandene Induktionsschleifen oder FM-Systeme hinzuweisen, die das Hören erleichtern.

**6. Angepasste Umgebungen**

Reduzierung von Hintergrundgeräuschen: Versuche, Hintergrundgeräusche zu minimieren, besonders in lauten Umgebungen, um die Kommunikation zu erleichtern.

Gute Beleuchtung: Sorge für eine gute Beleuchtung, damit die Person dein Gesicht sehen kann.

**7. Respekt und Sensibilität**

Respektiere die Präferenzen: Frage, wie die Person am liebsten kommuniziert (z. B. Gebärdensprache, Lippenlesen, schriftlich) und passe dich daran an.

Keine Überforderung: Achte darauf, die Person nicht zu überfordern, indem du ihr zu viel Information auf einmal gibst.

**8. Gebärdensprache**

Gebärdensprachkenntnisse: Wenn du Gebärdensprache beherrschst oder dich dafür interessierst, kann dies eine sehr hilfreiche Möglichkeit sein, um effektiver zu kommunizieren.

Gebärdensprachdolmetscher: In wichtigen Situationen kann ein Gebärdensprachdolmetscher eingeschaltet werden, um die Kommunikation zu erleichtern.

**9. Verständnis der Kultur der Gehörlosen**

Achtsamkeit: Sei dir bewusst, dass Menschen mit Hörbeeinträchtigung eine eigene Kultur und Identität haben können. Respektiere dies und informiere dich über ihre Bedürfnisse und Perspektiven.

**Feedback der Lernenden:**

*„Der Besuch im Gehörlosenzentrum hat mir einen Eindruck davon gegeben, was Menschen für Einschränkungen, speziell mit Höreinschränkungen in ihren Leben hinnehmen müssen und welche Ressourcen frei werden können, um diese Beeinträchtigungen zu kompensieren“ (F.D.)*

*„Mein Eindruck vom Besuch des Gehörlosenzentrums, war sehr positiv und nachhaltig beeindruckend. Mit einbezogen zu werden und achtsam mit dem Gegenüber zu sein, war sehr aufregend. Es sind sehr viele Dinge auf die zu achten sind. Doch nach kurzer Zeit fällt es nicht mehr so schwer und man konnte sich sehr gut darauf einlassen. Unsicherheiten wurden gut erklärt und beseitigt. Würde ich wieder mitgehen (E.M.)*

*„Mein Eindruck vom Gehörlosenzentrum war sehr positiv, ich empfand es als sehr lehrreich das wir aktiv daran Teilnehmen durften. Anfangs war es herausfordernd und ich musste mich stark konzentrieren zu verstehen was die gehörlose Person mir Mitteilen wollte, jedoch nach einer Zeit mit den Hilfestellungen fiel es mir einfacher. Es war ein sehr Positiver Tag“ (S.K.)*



▷ Berufsfachschule Basel

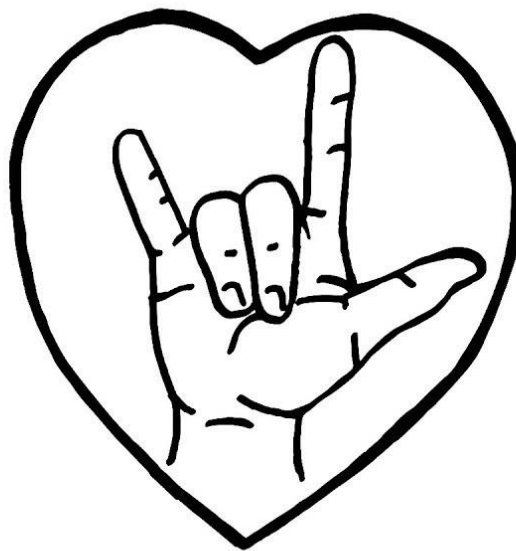
► **Abteilung Hauswirtschaft und Soziale Berufe**

*„Was mich positiv überrascht hat beim Besuch in der Gehörlosenfachstelle ist, dass wir uns mit der gehörlosen Person praktisch mühelos unterhalten konnten. Mitnehmen werde ich bestimmt auch die verschiedenen Methoden wie man sich bei gehörlosen Menschen "ankündigt" und das Interesse die Gebärdensprache zu lernen“ (N.B.)*

*«Ich fand den Besuch sehr eindrucksvoll. Anfänglich war es für mich sehr anstrengend zuzuhören und dem erzählten zu folgen. Es war für mich ein sehr lernreicher Morgen. Ich fand es sehr spannend, mit einbezogen zu werden, und auch zu versuchen, sich in "Gebärdensprache" mitzuteilen. Ich würde wieder auf einen Besuch mitgehen» (S.O.)*

*„Für mich als Lehrperson ist es immer wieder faszinierend zu beobachten, wie manche Lernenden anfangs in der Kommunikation mit den hörbeeinträchtigten KursleiterInnen noch unsicher wirken, aber wie schnell sich das legt und wie wichtig solche ausserschulischen Lernerfahrungen in der Ausbildung sind“ (K.W.)*

---



G e h ö r l o s i s t n i c h t s p r a c h l o s

Abschliessend nochmals ein herzliches Dankeschön für den Honorarbeitrag der GzF BFS, welcher uns den Besuch des Gehörlosen Zentrum ermöglicht hat.

Katja Winkelmann



## Mittelschulen und Berufsbildung

▷ Berufsfachschule Basel

► **Abteilung Hauswirtschaft und Soziale Berufe**

Klassenlehrperson der vG Fabe MmB 2023